

Liebste Mutter,

so kommt es gottlob doch noch zu einem kurzen Wort an Dich: Du bist mir immer, auch jetzt sehr nah. Ich halte dankbar und fest an dem was uns je und je verbindet. Gott ist mir in diesen Wochen gnädig gewesen und hat mir frohe, klare Kraft zu allem, fast allem geschenkt – er hat mich auch gelehrt, was und wie ich fehlte. Ich bitte vor allem auch Dich um Vergebung für allen großen Schmerz und daß ich Dir jetzt noch im Alter diese Stütze nehmen mußte.

Sag Werner, daß auch er mir in diesen letzten Wochen besonders nahe wirkte und ich die Schritte bis zu unserer inneren Trennung zurücklenken und, hätten wir uns wieder-gesehen, eine tiefe fruchtbare Versöhnung mit ihm gefeiert hätte. Ihm und seinem ritterlichen Schutz, den ich ihn herzlich bitte auch auf ihre innere Eigenart und Freiheit

der Lebensweise auszudehnen, an-empfehle ich meine geliebte Clarita und die beiden süßen Kleinen, die ich so wenig sah. Steht Ihnen in aller Not bei! Auch Heini bitte ich dies – in Liebe und Dankbarkeit. Dir noch zuletzt einen dankbaren Herzenskuß und auf Wiedersehen

Grüß alle, die sich meiner ohne Zorn erinnern können,
Dein Dich sehr liebender Sohn
Adam

Auch den lieben Heini hätte ich jetzt innerlich bestimmt wiedergefunden und mit mehr Eifer und Sorgfalt der vielen unverdienten Liebe, die mir von Euch allen entgegenkam, gewaltet. Grüß auch von Herzen die besonders liebe Vera und die andern Schwestern. Auch Martina und die übrige Familie.

"In Deinen Geist, Herr ...

Euer
Adam